

Wir freuen uns, dass Sie sich über das Schülerprojekt "Politische Haft im Nationalsozialismus" informieren wollen. Die Überlegungen zur Einbettung in den Unterricht erfolgten mit Hilfe des sächsischen Lehrplans und verschiedener Schulbücher.

Inhaltliche Einordnung des Themas

Im Nationalsozialismus wurden politische, religiöse und gesellschaftliche Gruppen, die der bestehenden Ideologie nicht entsprachen, durch "Führergesetze" zunehmend kriminalisiert, von Gerichten verurteilt und in Gefängnissen inhaftiert. Die NS-Gesetze dienten nicht mehr, wie noch die Gesetze der Weimarer Republik, dem Schutz des Individuums sondern einzig der Sicherung der nationalsozialistischen Diktatur und Ideologie, die Begriffe wie "Volksgemeinschaft", "Führertum" und "Reinheit der Rasse" prägte. Die Beispiele in dem Schülerprojekt dokumentieren, wie die Justiz zur repressiven Politik des NS-Regimes beigetragen hat. Originaldokumente der Gestapo, des Landgerichts Bautzen und der Haftanstalt Bautzen zeigen fünf Häftlingsgruppen (KPD-Mitglieder, Zeugen Jehovas, "Gewohnheitsverbrecher", "Asoziale" und wegen "Heimtücke" verurteilte Personen) sowie Informationen über die Kooperation zwischen Gestapo und Justiz.

Vorbereitung

Grundkenntnisse über das NS-Regime sollten vorhanden sein.

Besuch der Gedenkstätte

Das Schülerprojekt ist für Schülerinnen und Schüler der 10. bis 12. Klasse der Fachbereiche Geschichte, Ethik, Religion und Gemeinschaftskunde konzipiert. Es dauert ca. 3 ½ Stunden. Vor dem Beginn des Projektes sehen die Schüler den Einführungsfilm zur „Geschichte der Bautzener Gefängnisse“. Anschließend haben die Schüler in fünf Kleingruppen die Möglichkeit, sich anhand von Originaldokumenten mit der nationalsozialistischen Gesetzgebung und der Auflösung der Gewaltenteilung im „Dritten Reich“ auseinander zu setzen.

Die Gedenkstätte ist ein offener und außerschulischer Lernort. Es ist wichtig für uns, dass der Besuch der Schüler nicht benotet wird. Wir bieten deshalb mit unseren Anregungen zur Nachbereitung eine Möglichkeit, Leistungen zu zensieren.

Nachbereitung

Die Aufzeichnungen der Schüler sind Grundlage der Nachbereitung. Deshalb empfehlen wir, diese einzusammeln und bei Bedarf für jede Gruppe noch einmal zu kopieren. Für Ihre eigenen Notizen können die Lehrer in der Gedenkstätte eine Kopie der fünf Fragebögen sowie Materialien und Anregungen erhalten, die Ihnen bei der Vor- und Nachbereitung behilflich sind. Es stehen ihnen Original-Texte zur Rolle der Justiz, der Definition von Verbrechen, dem Umgang mit Kriminalitätsstatistiken und dem Verhältnis zwischen Individuum und Gemeinschaft zur Verfügung, die eine anschließende Diskussion über die heutige Anbindung der Justiz an das Grundgesetz erlauben. Bei der Entwicklung und Durchführung von längerfristigen Projekten beraten wir zusätzlich gern.